

Einführung

Der vorliegende Katalog ist ein Alphabetischer Katalog im Sinne der gleichen Kataloge in wissenschaftlichen Bibliotheken. Die Titelaufnahmen und die Ordnung sind nach den Instruktionen für die alphabetischen Kataloge der preußischen Bibliotheken angelegt. Kleine Abweichungen von diesem Regelwerk werden dem Fachmann auffallen, bleiben aber nach Überzeugung der Bearbeiter und des Herausgebers vertretbar. Da für den vorliegenden Katalog ein vergleichbares Werk nicht erreichbar war, bildeten sich gewisse Modalitäten erst im Laufe des Schreibens heraus. So finden sich auf den ersten Seiten einige Unebenheiten, die später vermieden wurden.

Der Text einer Seite wurde auf ein Blatt im Format DIN A 3 mit Schreibmaschine geschrieben und, auf DIN A 4 verkleinert, im Offset-Verfahren gedruckt. Wegen der erschwerten Korrekturmöglichkeit wurde eine Schreibmaschine mit ungleichem Wagenschritt verworfen. Die Seite ist in zwei Spalten eingeteilt, aber als Seite gezählt. Am Kopf der Seite stehen zwei Buchstaben-
gruppen mit je drei Buchstaben, die die ersten des ersten bzw. letzten Ordnungswortes der betr. Seite sind.

Um die einzelne Aufnahme sind gruppiert :

D 201
22 an H 227

oben rechts die Signatur (z. B. D 201 oder 22 an H 227 oder 12 in 7 an D 215); vierstellige Signaturen tragen die etwa 200 Werke, die 1966 als Altbestand der Bibliothek des Landeskirchenamts der Calvoeriana einverleibt wurden;

[18

unten rechts die laufende Nummer des Titels auf seiner Seite (z. B. [18>. Die letztgenannte Maßnahme soll die eindeutige Fixierung eines Titels erleichtern. Allgemeine Verweisungen sind nicht numeriert.

Zum Corpus der Aufnahmen:

Arnold, Gottfried
Abbilduna

a) Das erste Ordnungswort ist unterstrichen;

b) das erste sachliche Ordnungswort ist bei Verfasserschriften nicht hervorgehoben;

Abdruecke. -

c) das erste sachliche Ordnungswort ist bei anonymen Schriften dann mit Punkt und Strich abgesetzt, wenn es von der Vorlage nicht in der Katalogform oder nicht als erstes oder zweites Wort geboten wird;

Catullus, Gaius Valerius
[Carmlna]

d) wenn bei Verfasserschriften die Vorlage nicht den für die Ordnung erforderlichen Sachtitel aufweist, wird dieser auf eigener Zeile unter der Kopfzeile aufgeführt;

1.2.

- e) durchgehende Unterstreichung von Bandzahlen bedeutet, daß mehrere Bände zusammengebunden sind;
- &sef
-pey f) Wörter, von denen verwiesen wird, haben einen unterstrichenen Anfangsbuchstaben (Verweisungsstrich).
- g) Soweit die verschiedenen Verfasser gleichen Namens einwandfrei zu identifizieren waren, sind die Namensträger mit geeigneten Zusätzen versehen,
- h) Latinisierte Namen mit der Endung -us erhielten im allgemeinen keine Verweisung; von solchen mit der Endung -ius wurde Immer verwiesen.
- i) Bei Verfasserschriften ist das Ordnungswort in moderner Schreibweise nur dann wiederholt, wenn von ihm zu verweisen ist (es ist z. B. Catechismus unter K geordnet, wenn eine Verweisung nicht erforderlich ist).
- j) Die Begriffe Teilsammlung und Teilausgabe wurden nicht verwendet. Enthält das Titelblatt mehrere Schriften eines Verfassers, wurde das Werk unter den Titel der ersten Schrift gestellt, die übrigen erhielten In-Verweisungen.
- k) In einigen Fällen wurden die unterscheidenden Merkmale des Titelblattes vorlagegetreu wiedergegeben, um die verschiedenen Drucke desselben Werks voneinander unterscheiden zu können.
- l) Bei der Aufführung von Hochschulschriften, die kein eigenes Titelblatt haben, mußte bei den In-Verweisungen in ihrem ersten Teil auf die Angabe einer Jahreszahl manchmal verzichtet werden.
- m) Aus wissenschaftsgeschichtlichen Gründen wurden bei den meisten Dissertationen auch die Namen derjenigen Respondenten aufgeführt, die lediglich im Inhaltsverzeichnis oder an anderen Stellen erscheinen.
- n) Bei Personal- und Gelegenheitsschriften wurde der Formaltitel (Leichenpredigt, Hochzeitgedicht usw.) erstes sachliches Ordnungswort.

Am Ende des Katalogs befinden sich 3 Anhänge:

Anhang 1 enthält die Judaica, Anhang 2 die Handschriften der Calvörschen Bibliothek,

Anhang 3 die Literatur über die Calvörsche Bibliothek.